



ZEHN JAHRE
ZEHN FILME
ÖSTERREICHISCHER
FILMPREIS
IM VOTIV KINO

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS: ZEHN JAHRE, ZEHN FILME.

Ab Februar 2020 lässt die Akademie des Österreichischen Films anlässlich ihres 10. Jubiläums monatlich Filme Revue passieren, die in unterschiedlichen Kategorien mit dem Österreichischen Filmpreis ausgezeichnet wurden. Und zwar an einem Ort, der sich wie kein anderer dafür eignet: dem Kino.

Kooperationspartner der Akademie des Österreichischen Films bei „Zehn Jahre, Zehn Filme“ ist das Votiv Kino. Geschäftsführer Michael Stejskal über die Grundlagen des Konzepts: „Als Kuratorin konnte die Filmkritikerin Alexandra Seibel (Kurier) gewonnen werden, die von uns zu einem subjektiven Streifzug durch die Preisträger/innen-Filme eingeladen wurde. Sie hat aus allen Preisträgerkategorien des letzten Jahrzehnts einen Film ausgewählt und wurde von uns eingeladen, als zehnten Film einen Titel zu nominieren, der ihrer Ansicht nach zu Unrecht leer ausgegangen ist.“

Alexandra Seibel fasst ihre Überlegungen zur Auswahl wie folgt zusammen: „Wenn ein Film einen Preis gewinnt, erhält er damit eine Art Gütesiegel. Diese Gütesiegel werden meist in bestimmten Kategorien vergeben, bei denen schnell einmal von den sogenannten „Königskategorien“ wie „Beste Regie“ oder „Bester Film“ die Rede ist. Auch im Rahmen des Österreichischen Filmpreises werden Preise in Kategorien vergeben, und es wäre naheliegend gewesen, alle „Besten Filme“ der letzten neun Jahre noch einmal im Kino zu zeigen. Doch gerade Auszeichnungen wie „Beste Maske“, „Bester Schnitt“ oder „Beste Kamera“ betonen die kollaborative Anstrengung, die das Filmemachen mit sich bringt und oft vernachlässigt wird. Gleichzeitig ist es eine interessante Erfahrung, eine subjektive Auswahl aus zehn Jahren österreichischer Filme zu treffen, die im Rahmen des Österreichischen Filmpreises bedacht wurden. Zum einen ist das österreichische Filmschaffen ein weites Feld – vor allem auch im innovativen Bereich –, das durch die Preisvergaben der Filmakademie nicht in seiner ganzen Bandbreite abgebildet werden kann. Und natürlich können nicht alle Filme, die nominiert wurden, auch einen Preis gewinnen – wie beispielsweise „La Pivellina“ von Tizza Covi und Rainer Frimmel, der hier, obwohl es sich um einen „Nicht- Preisträger/innen“ handelt, gezeigt wird. Die Auswahl selbst ist eklektisch und lückenhaft. Es handelt sich dabei um Filme, von denen ich Lust hatte, sie noch einmal im Kino zu sehen.“

Die Auswahl bietet dabei, nicht nur zuletzt aufgrund der vertretenen politischen Filme, Gelegenheit zu lebhafter Diskussion. Ein Q&A nach dem Film wird – je nach Preiskategorie – die Aufmerksamkeit auf die vielfältigen formalen Aspekte der Filme aber auch auf die unterschiedlichen Berufsgruppen lenken, die an der Herstellung eines Films beteiligt sind.

Akademie des Österreichischen Films,

Stiftgasse 25/2, A-1070 Wien, Tel: +43 1 890 20 33, office@oesterreichische-filmakademie.at

AB FEBRUAR 2020 MONATLICH IM VOTIV KINO.

Im Anschluss an die Screenings finden Gespräche mit den Filmschaffenden statt. Tickets sind direkt über das Votiv Kino erhältlich: www.votivkino.at

12. 02. 2020: LICHT (R: Barbara Albert) Österreichischer Filmpreis 2018 in den Kategorien Beste weibliche Nebenrolle, Beste Kamera, Bestes Kostümbild, Beste Maske, Bestes Szenenbild

18. 03. 2020: DIE BESTE ALLER WELTEN (R: Adrian Goiginger) Österreichischer Filmpreis 2018 in den Kategorien Bester Spielfilm, Beste Regie, Beste weibliche Hauptrolle, Beste männliche Nebenrolle, Bestes Drehbuch

29. 04. 2020: MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES (R: Christian Frosch) Österreichischer Filmpreis 2019 in den Kategorien Bester Spielfilm, Beste weibliche Nebenrolle

20. 05. 2020: SHIRLEY – VISIONS OF REALITY (Regie: Gustav Deutsch) Österreichischer Filmpreis 2014 in den Kategorien Beste Kamera, Bestes Kostümbild, Bestes Szenenbild

03. 06. 2020: ICH SEH ICH SEH (Regie: Veronika Franz, Severin Fiala) Österreichischer Filmpreis 2016 in den Kategorien Bester Spielfilm, Beste Regie, Beste Kamera, Beste Maske, Bestes Szenenbild

23. 09. 2020: LA PIVELLINA (Regie: Rainer Frimmel, Tizza Covi) 2011 nominiert in den Kategorien Bester Schnitt und Beste Regie. **Curator's Pick**

14. 10. 2020: WALDHEIMS WALZER (Regie: Ruth Beckermann) Österreichischer Filmpreis 2019 in der Kategorie Bester Dokumentarfilm

18. 11. 2020: TONI ERDMANN (Regie: Maren Ade) Österreichischer Filmpreis 2017 in der Kategorie Beste männliche Hauptrolle

09. 12. 2020 AMOUR FOU (Regie: Jessica Hausner) Österreichischer Filmpreis 2015 in den Kategorien Bestes Drehbuch, Bester Schnitt

20. 01. 2021: MA FOLIE (Regie: Andrina Mračnikar) Österreichischer Filmpreis 2016 in der Kategorie Beste weibliche Nebenrolle

www.oesterreichische-filmakademie.at
www.instagram.com/oesterreichischerfilmpreis
www.facebook.com/OesterreichischerFilmpreis

VOTIV KINO



Akademie des
Österreichischen Films